

Shuffleboard

Lexikon

Spielablauf

Shuffleboard kann sowohl als Einzel, als auch als Doppel gespielt werden. Beim Einzel beginnt der Spieler mit den gelben Discs von der rechten Seite des "10 off" Bereichs.

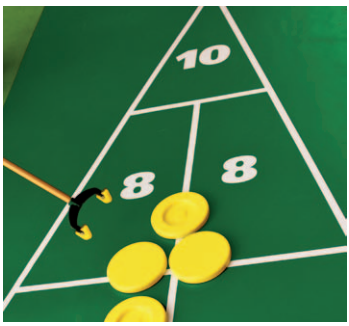
Er schiebt die Disc auf die gegenüberliegende Seite des Courts ins Wertungsdreieck und versucht möglichst eine "10" zu erzielen. Danach folgt der zweite Spieler von der linken Seite der "10 off" Zone mit einer schwarzen Disc. Abwechselnd schieben nun beide Spieler ihre Discs in das gegenüberliegende Wertungsdreieck, bis alle 8 Discs gespielt sind.

Es ist erlaubt, die gegnerischen Discs aus dem Court oder in eine andere Punktezone zu befördern. Sollte eine Disc im neutralen Bereich in der Mitte des Spielfeldes liegen, wird sie unverzüglich entfernt.

Nachdem ein "halbes Frame" (8 Discs, gespielt von 2 Spielern vom Kopf- oder Fußende) gespielt wurde, werden die erzielten Punkte addiert. Eine Disc kann nur punkten, wenn sie vollständig innerhalb des Wertungsbereichs liegt, ohne die Linien zu berühren. Danach wird die 2. Hälfte des "Frames" vom anderen Ende nach der gleichen Prozedur gespielt, wobei dann der Spieler mit den schwarzen Discs von rechts beginnt.

Beim Doppel spielt ein Spieler der Mannschaft A gegen einen Spieler der Mannschaft B vom Kopfende des Courts, die beiden anderen Spieler vom Fußende.

Ein Spiel kann auf 50 bzw. 75 Punkte angesetzt sein (in der Regel wird auf 75 Punkte gespielt), oder es wird über eine vorher vereinbarte Anzahl "Frames" gespielt. Darüber hinaus gibt es noch weitere Sonderformen.



Shuffleboard

Lexikon

Courts und Ausrüstung

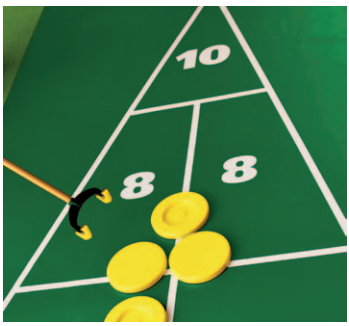
Der Court

Die Maße eines Shuffleboard Courts werden üblicherweise in Fuss und Zoll angegeben. Zum besseren Verständnis verwenden wir Meter und Zentimeter.



Der Court ist insgesamt (inclusive "Shooting Zone") 15,85m lang und 1,83m breit. Die reine Spielflächenlänge beträgt jedoch nur 11,89m, mit einer "neutralen Zone" in der Mitte des Spielfeldes, die jeweils durch eine "dead line" markiert ist.

An Kopf und Fuss der Spielfläche gibt es jeweils ein Wertungs-Dreieck mit 1 x 10, 2 x 8, 2 x 7 und 1 x minus 10 Punkten.

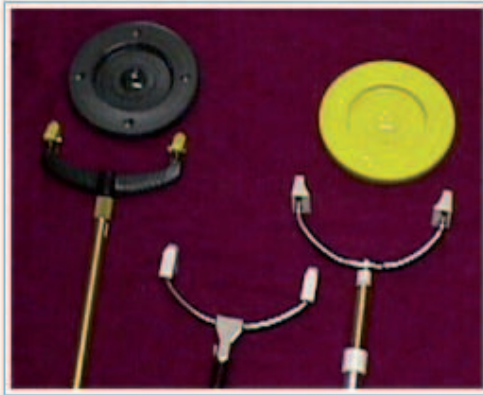


Shuffleboard

Lexikon

Cue und Disc

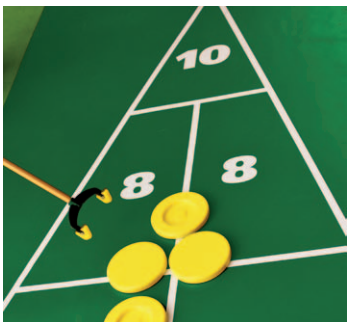
Jeder Spieler hat 4 Discs (Scheiben), die einen Durchmesser von 15,24cm, eine Höhe von max. 2,54cm und ein Gewicht zwischen 325g und 425g haben. Ein "Set" ist normalerweise gelb, das andere schwarz.



Der "Cue" (Stab zum Anschieben der Discs) darf maximal eine Länge von 1,905m haben und besitzt am Ende eine halbmondförmige Öffnung.

Spielkleidung

Die Anschaffung spezieller Spielkleidung ist im Gegensatz zu vielen anderen Sportarten nicht erforderlich. Empfehlenswert sind Sportschuhe und evtl. Trainingsanzug.



Shuffleboard

Lexikon

A B C D F G H I K L M N O P S T W Y

A

Alley

– ist der Bereich zwischen den Spielbahnen. Er ist mindestens 60,96 cm breit (ideal 121,92 cm) und dient als Gang um vom Kopf zum Fuß der Spielbahn (z.B. beim *Walking Singles*) zu gelangen. Er darf auch betreten werden um von hier aus Scheiben zu spielen oder um die Scheiben einzusammeln. Vereinzelt als „gutter“ [= Gasse/Gosse] bezeichnet.



↑

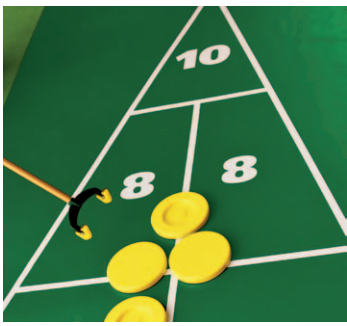
B

Baseline

[= Grundlinie] – ist die letzte Linie auf der Spielbahn – die hintere horizontale Begrenzungslinie des 10-off-Bereichs. Ihre gedachte Verlängerung in Richtung der angrenzenden Alleys wird folglich „baseline extension“ genannt.



↑



Shuffleboard

Lexikon

Black Court

– wird eine Spielbahn genannt, wenn die Drift auf der Spielbahn den Spieler mit den schwarzen Scheiben begünstigt (dies ist i.d.R. der Fall, wenn eine Drift in Richtung der Seite der gelben Scheiben vorhanden ist).

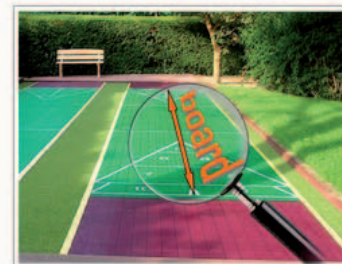
Block

1. anderer Name für *Disk* [= Scheibe] Ein „set of blocks“ bezeichnet daher ein „set of *disks*“.
2. eine Scheibe so zu platzieren, dass dem Gegner ein direkter Schuss auf eine dahinter liegende (üblicherweise zu wertende) Scheibe verwehrt ist (auch als *Protect* bezeichnet).
3. eine Scheibe so zu platzieren, dass dem Gegner ein direkter Schuss auf das Wertungsdreieck erschwert ist, wird als „Block the *Board*“ bezeichnet (siehe auch *Pilot*).



Board

– bezeichnet den Bereich der Spielbahn zwischen der entfernteren *Dead Line* und der entfernteren Grundlinie (jeweils einschließlich), insbesondere aber das Wertungsdreieck.



Board Situation

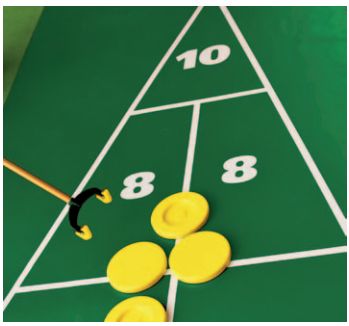
– bezeichnet die aktuelle Spielsituation unter Berücksichtigung aller bereits gespielter Scheiben.

C

↑

Call (a disk)

– ist die Entscheidung, ob eine Scheibe gewertet wird oder nicht.

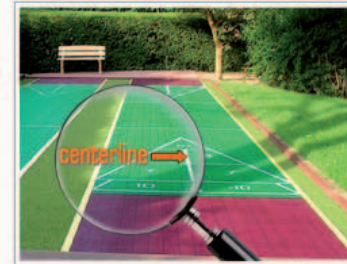


Shuffleboard

Lexikon

Centerline

[= Mittellinie] – trennt die beiden 7er- und 8er-Wertungsbereiche jeweils in der Mitte. Wird scherzhaft auch „idiotline“ [= Idiotenlinie] genannt.



Clear (a disk / the board)

– wird ein kräftiger Schuss genannt mit dem Ziel, die gegnerische Scheibe mit der eigenen Scheibe seitlich zu treffen um so beide Scheiben von der Spielbahn zu befördern. Diese defensive Strategie bewirkt, dass dem Gegner keine bzw. wenige Chancen zum Punkten ermöglicht werden. Wird gespielt, wenn man in Führung liegt und den vorhandenen Punktestand auf dem Scoreboard bewahren will.

Close (disk)

– wird eine im Wertungsdreieck liegende Scheibe genannt, die so nah an einer Begrenzungslinie liegt, dass es einer sorgfältigen Überprüfung bedarf, ob sie diese Linie berührt oder nicht.

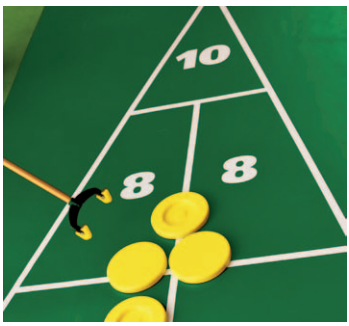
Coaching

– werden jegliche verbale Hinweise oder auch Zeichen genannt, die einem anderen Spieler bei seinem Spiel helfen sollen. Erlaubt ist nur die Frage und deren Beantwortung, wie weit eine Scheibe von einer vorderen oder hinteren Begrenzungslinie eines Wertungsfeldes entfernt liegt. *Coaching* des Partners ist bei internationalen Turnieren verboten (in Deutschland geduldet), nicht jedoch "Nachhilfe" für den Gegner, falls dieser sich dadurch nicht gestört fühlt.

Combination (shot)

– wird ein Schuss genannt, der eine zweite Scheibe trifft, die wiederum eine weitere Scheibe trifft. Eine Kombination mit mehr als drei Scheiben ist selten.





Shuffleboard

Lexikon

Court [= Spielbahn]

– bezeichnet das gesamte Rechteck (Länge ca. 15,85 m, Breite ca. 1,83 m) auf dem gespielt wird einschließlich der Flächen, auf denen die Spieler auf beiden Seiten stehen (*Standing Areas*). Das eigentliche Spielfeld ist daher nur ca. 11,89 m lang.



Cue [= Spielstab]

– ist das Sportgerät zum Anschieben der Scheiben. Die Länge darf maximal 1,905 m betragen, einschließlich der am Ende zur Aufnahme der Scheibe vorhandenen halbmondförmigen Öffnung. Diese hat an beiden Seiten Gleiter oder Rollen, die zur Schonung der Spielbahn nicht aus Metall sein darf.

D



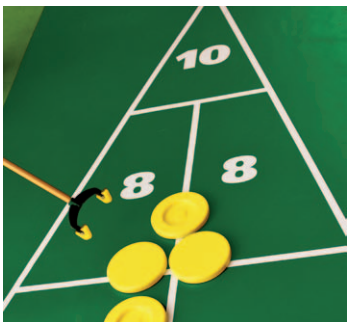
Dead (disk)

– wird eine geschossene Scheibe genannt, die sich nicht auf der Spielbahn befindet oder nicht mindestens die hintere *Dead Line* berührt oder außerhalb der hinteren Grundlinie liegt.

Dead Line

– werden die Linien genannt, die sich zwischen den beiden Wertungsdreiecken auf der Spielbahn befinden (auch *Foul Line* oder *Lag Line* genannt).





Shuffleboard

Lexikon

Deep [= tief]

– wird eine Scheibe genannt, wenn sie nah an (aber nicht auf) der entfernteren horizontalen Begrenzungslinie des Wertungsfeldes liegt. Eine „deep 8“ z.B. liegt demnach nah an der Linie zwischen der 7 und der 8.



Diagram [= Wertungsdreieck]

– wird das Dreieck genannt, in dem Punkte erzielt werden können (auch als *Scoring Area* bezeichnet).



Disc [=Scheibe]

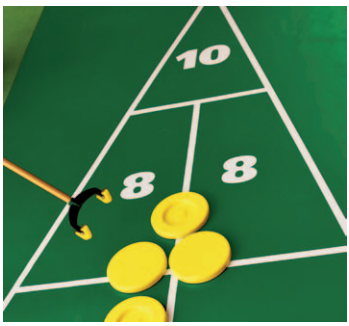
– im Spiel sind insgesamt 8 Scheiben, die einen Durchmesser von 15,24 cm, eine Höhe von max. 2,54 cm (mind. 1,43 cm) und ein Gewicht von mind. 326 g (neu möglichst 425 g) haben. Ein „Set“ aus je 4 Scheiben ist normalerweise gelb, das andere schwarz.

Double [=doppeln]

– wird ein Schuss genannt, der eine nicht zu wertende Scheibe so trifft, dass beide Scheiben anschließend innerhalb eines Wertungsfeldes liegen.

Doubles (Play) [= Doppelspiel]

– wird eine Spielform genannt, bei der zwei *Teams* aus je zwei Spielern gegeneinander antreten. Dabei spielt ein Spieler des *Teams A* gegen einen Spieler des *Teams B* vom Kopfende der Spielbahn, die beiden anderen Spieler vom Fußende. Beide Spieler eines *Teams* spielen mit Scheiben derselben Farbe, erzielte Punkte werden zusammengerechnet.



Shuffleboard

Lexikon

Drift

– wird die Abweichung genannt, die eine gespielte Scheibe auf ihrem Weg über die Spielbahn nach links oder rechts von der linearen Ideallinie abweicht.

F

↑

Foot (of the court) [= Fußende]

– wird das Ende der Spielbahn genannt, an dem das *Scoreboard* **nicht** steht.

Foul Line

– werden die Linien genannt, die sich zwischen den beiden Wertungsdreiecken auf der Spielbahn befinden (auch *Dead Line* oder *Lag Line* genannt).

Frame Game

– wird ein Spiel genannt, dass über eine vorher bestimmte Anzahl von Runden (meist 4, 8 oder 16) gespielt wird. Es gewinnt der Spieler, der am Ende den höheren Punktestand hat.

Fun Game [= Freundschaftsspiel]

– wird ein Spiel genannt, wenn es außerhalb eines Wettbewerbs nur zum Spaß oder zu Trainingszwecken gespielt wird (auch „friendly game“ genannt).

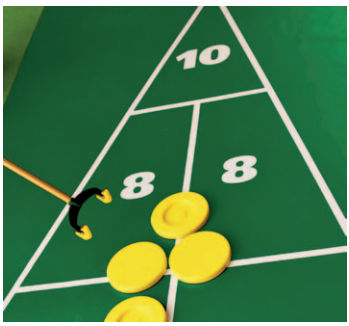
G

↑

Good (disk) [= gut]

– wird eine Scheibe genannt, die sich in einem Wertungsfeld (7, 8, 10 oder 10-off) befindet, ohne eine der Begrenzungslinien zu berühren (siehe auch *Score*).





Shuffleboard

Lexikon

Hammer

– wird der letzte der 8 Schüsse einer Runde genannt, weil er demjenigen Spieler die Chance bietet, das Wertungsergebnis entscheidend zu verändern. Den Hammer und damit den Vorteil hat immer der Spieler, der nicht die Runde begonnen hat.

Head (of the Court) [= Kopfende]

– wird das Ende des Spielfeldes genannt, an dem das *Scoreboard* steht. Alle Spiele beginnen am Kopfende, nur beim *non-walking* singles beginnt ein Spiel auch am Fußende der Spielbahn.

Hide

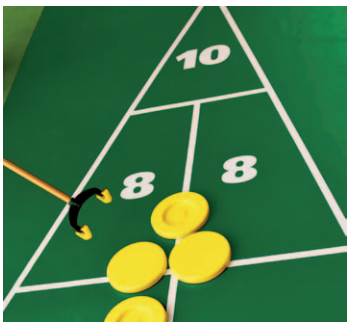
1. ist ein Schuss einer Scheibe in einen geschützten Bereich, z.B. hinter einen *Pilot* bzw. *Block*.
2. wird manchmal auch statt *Pilot* verwendet, z.B. „he set up a hide“.



High [=hoch]

– wird eine Scheibe genannt, wenn sie weniger als den Durchmesser einer Disk von 15,24 cm an (aber nicht auf) der näheren horizontalen Begrenzungslinie des Wertungsfeldes liegt. Eine „high 7“ z.B. liegt demnach so nah an der Linie zwischen der 7 und der 8, dass i.d.R. nicht genug Platz verbleibt, um eine weitere Scheibe zwischen dieser Scheibe und der Begrenzungslinie zu platzieren.



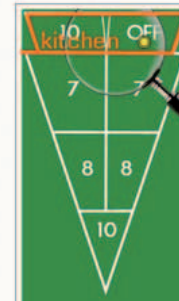


Shuffleboard

Lexikon

Kitchen

1. bezeichnet den 10-off -Bereich am anderen Ende der Spielbahn. Jede dort nach allen 8 gespielten Scheiben liegende Scheibe zählt Minus 10 Punkte.
2. Eine gegnerische Scheibe ins Kitchen zu schießen wird demnach „kitchen a disk“ genannt.
3. hat den gleichen Wortlaut wie das deutsche „Kittchen“ (Gefängnis) und ist daher sinngleich.



Kitchen Player

- wird ein Spieler genannt, der oft versucht, gegnerische Scheiben ins *Kitchen* zu befördern. Dies setzt einerseits ein hohes spielerisches Können voraus, andererseits besteht dabei aber die Gefahr, dass die „richtige“ Taktik vernachlässigt wird.

L

↑

Lag Line

- werden die Linien genannt, die sich zwischen den beiden Wertungsdreiecken auf der Spielbahn befinden (auch *Dead Line* oder *Foul Line* genannt).

Live (disk)

- wird eine im Spiel befindliche Scheibe genannt. Im Spiel ist eine Scheibe, wenn sie geschossen wurde, sich auf der Spielbahn befindet, mindestens die hintere *Dead Line* berührt und noch nicht vollständig die hintere Grundlinie überschritten hat.

M

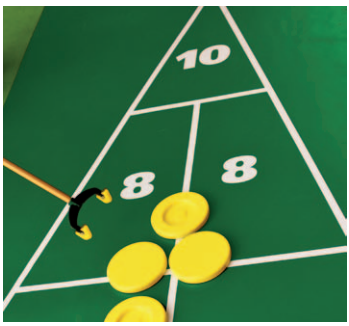
↑

Match [= Wettkampf]

- bezeichnet ein Spiel, bei dem es sich nicht um ein Freundschaftsspiel handelt. Ein Match wird i.d.R. als *Punktespiel* oder *Frame Game* ausgetragen, *Turkey Shoot* ist eine Sonderform.

Miss [= Fehlschuss]

- bezeichnet einen Schuss, bei dem die ins Ziel genommene Scheibe verfehlt wird.



Shuffleboard

Lexikon

N

No Good

– wird eine *Disk* genannt, die eine oder mehrere der Begrenzungslinien eines Wertungsfeldes (7, 8, 10 oder 10-off) berührt und daher nicht gewertet wird.



Non-Walking (Singles)

– wird ein Einzelspiel (*Singles*) dann genannt, wenn das gesamte *Match* entweder vom Kopfende (*Head*) oder vom Fußende (*Foot*) der Spielbahn gespielt wird. Am jeweils anderen Ende der Spielbahn findet ein weiteres Einzelspiel statt (zwei Spiele je Spielbahn).

Number

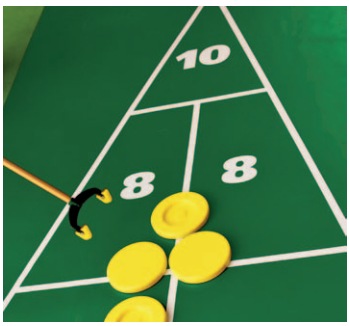
1. bezeichnet eine im Wertungsfeld 7 oder 8 liegende Scheibe („score a number“).
2. Wenn man 7 oder 8 Punkte mehr als der Gegner hat, nachdem alle 8 Scheiben gespielt wurden und der Gegner den *Hammer* hatte, wird dies als „steal a number“ bezeichnet.

O

Off

1. bezeichnet einen Fehlschuss, z.B. wenn die angepeilte Scheibe verfehlt wird oder die geschossene Scheibe nicht an der beabsichtigten Position zum Ruhen kommt (auch „miss“ genannt).
2. bezeichnet auch einen Spieler, der seine Schüsse nicht mit der üblichen Treffsicherheit ausführt.

↑



Shuffleboard

Lexikon

Open

1. wird eine Scheibe genannt, die nicht durch einen *Block* vor einem direkten Schuss geschützt ist.
2. Die ungeschützte Seite des Spielfeldes wird als „open side“ bezeichnet.
3. Wenn man eine oder mehrere Scheiben herausschießt, die einen direkten Schuss auf das Wertungsdreieck blockieren, wird dies als „open (up) the board“ bezeichnet.

Out

– bezeichnet die Pflicht des Spielers, den nächsten Schuss auszuführen.

Outside

1. werden alle Bereiche auf der Spielbahn genannt, die weniger als 30,48 cm außerhalb des Wertungsdreiecks liegen.
2. wird eine auf der Außenseite (bezogen auf die Mittellinie des Wertungsdreiecks) getroffene Scheibe genannt.

P



Pilot

– eine Scheibe so außerhalb des Wertungsdreiecks zu platzieren, dass dem Gegner ein direkter Schuss auf dieses erschwert wird. Es existieren zwei Arten des Pilot : *St.Pete* und *Tampa*. Wird im Rahmen einer defensiven Strategie gespielt, wenn man in Führung liegt und den vorhandenen Punktestand auf dem *Scoreboard* bewahren will.

Player's Side

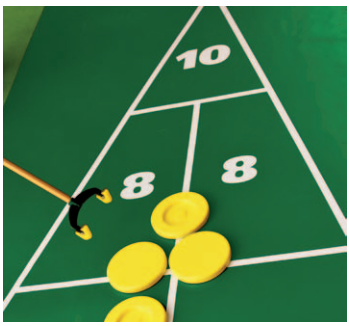
– bezeichnet die Seite der Spielbahn (getrennt durch die gedachte Verlängerung der Mittellinie), von der aus ein Spieler zu spielen hat.

Practice [= Training]

1. wird das regelmäßige Spielen zu Übungszwecken außerhalb eines Wettbewerbs genannt, um die Präzision der Schüsse (Richtung und Distanz) zu verbessern. Meist geschieht dies durch regelmäßiges Spielen von Singles oder Doubles , einige wenige Spieler üben auch bestimmte Schüsse.
2. bezeichnet in einem Wettbewerb die vor dem eigentlichen Spielbeginn zulässigen Übungsschüsse.

Protect

– eine Scheibe so zu platzieren, dass dem Gegner ein direkter Schuss auf eine dahinter liegende (üblicherweise zu wertende) Scheibe verwehrt ist (auch als „to block“, „to cover“ oder „to cover up a disk“ bezeichnet). Eine vollständig oder teilweise vor einem direkten Schuss geschützte Scheibe wird demzufolge „protected“ (oder „covered“) genannt.



Shuffleboard

Lexikon

Score Situation [= Spielsituation]

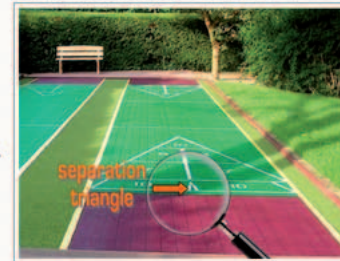
– ist der aktuelle Punktestand eines Spielers im Verhältnis zu dem des Gegners in Beziehung zum Spielende. Die jeweilige Spielsituation wird von einem Spieler vor jeder Runde (ggf. vor jedem Schuss) analysiert, um die passende Strategie (offensiv oder defensiv) für eine erfolgreiche Spielgestaltung zu wählen.

Scoring Area [= Wertungsdreieck]

– wird das Dreieck genannt, in dem Punkte erzielt werden können (auch als *Diagram* bezeichnet).

Separation Triangle [= Trennungsdreieck]

– wird das schmale Dreieck genannt, das den 10-off-Bereich in zwei gleich große *Starting Areas* trennt. Bei einem Schuss ins „*Kitchen*“ zählt dieses Dreieck nicht als Begrenzungslinie.



Shoot [= Schuss/schießen]

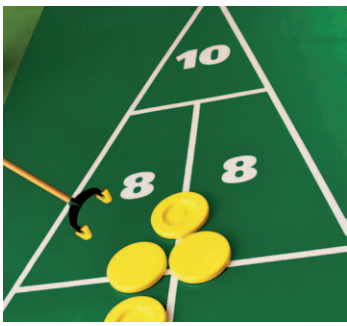
– bezeichnet das Befördern einer Scheibe in Richtung des Wertungsdreiecks.

Singles (Play) [= Einzelspiel]

– wird die (überwiegende) Spielform genannt, bei der zwei Einzelspieler gegeneinander antreten. Einzelspiele werden als *Walking* oder *Non Walking* ausgetragen.

Slow [= langsam]

– wird eine Spielbahn genannt, wenn ein relativ hoher Kraftaufwand erforderlich ist, um eine Scheibe von einem zum anderen Ende der Spielbahn zu schießen. Je mehr Kraftaufwand, desto langsamer die Spielbahn. Eine Scheibe wird demzufolge „langsam“ genannt, wenn sie langsam über die Spielbahn gleitet.



Shuffleboard

Lexikon

Speed (of the court/disk) [= Geschwindigkeit]

– ist abhängig vom Kraftaufwand, der erforderlich ist, um eine Scheibe von einem zum anderen Ende der Spielbahn zu schießen. Bei einem geringen Kraftaufwand wird der „speed of the court/disk“ als „schnell“ bezeichnet, bei einem hohen Kraftaufwand als „langsam“. Extrem schnelle oder langsame Spielbahnen verringern die Treffgenauigkeit der meisten Spieler, wobei schnelle Scheiben in der Regel einfacher zu spielen sind.

Standing Area [= Stehbereich]

– wird der ca. 1,98 m lange Bereich an beiden Enden des *Courts* in Verlängerung des eigentlichen Spielfeldes genannt, von dem aus die Spieler ihre Scheiben zu spielen haben ohne die *Baseline* zu übertreten. Allerdings dürfen zum Spielen der Scheiben auch die benachbarten *Alleys* betreten werden (nicht jedoch benachbarte Startbereiche).

Starting Area [= Startbereich]

– wird der *10-off*-Bereich genannt, aus dem die Spieler ihre Scheiben zu spielen haben, ohne eine der Begrenzungslinien zu berühren. Der jeweilige Startbereich eines Spielers liegt auf einer von beiden Seiten des in der Mitte befindlichen „*Separation Triangle*“, wobei die gelben Scheiben von der einen Seite und die schwarzen Scheiben von der anderen Seite zu spielen sind.

Steal [= stehlen]

1. Als „steal a number“ wird eine zu wertende Scheibe bezeichnet, wenn sie gegen den Hammer erzielt wird.
2. Als „steal a hammer“ wird die Spielsituation bezeichnet, wenn der Gegner mit seinem Hammer keine zusätzlichen Punkte erzielen mehr kann.
3. Als „steal the game“ wird ein von einem Spieler gewonnenes Spiel bezeichnet, dass der Gegner aufgrund der zwischenzeitlichen Spielsituation eigentlich hätte gewinnen müssen.

Stick

1. wird ein Schuss genannt, bei dem die gespielte Scheibe an der Stelle der frontal getroffenen Scheibe liegen bleibt.
2. andere Bezeichnung für einen Spielstab.

Strategy [= Strategie/Taktik]

bezeichnet ein planvolles Spiel mit dem Ziel, ein *Match* erfolgreich zu gestalten. Setzt eine Analyse der jeweiligen Spielsituation (u.a. Spielstand, Fähigkeiten der Spieler) voraus, um darauf reagierend den bestmöglichen Schuss zu wählen. Je nach Spielsituation ist die Strategie offensiv (um einen Rückstand aufzuholen) oder defensiv (um einen Vorsprung zu bewahren) ausgerichtet.



Shuffleboard

Lexikon

Suicide Alley [= Selbstmordgasse]

– wird der relativ schmale Bereich genannt, der zwischen einem gegnerischen als *Pilot* gespielten *St.Pete* (oder einer ähnlich liegenden Scheibe) und der äußeren Begrenzung der Spielbahn verbleibt. Eine Scheibe in diese Gasse erfolgreich zu spielen ist nicht nur wegen des relativ kleinen zu treffenden Bereichs des Wertungsfeldes schwierig, sondern auch weil die Ränder vieler Spielbahnen recht langsam sind. Meist muss daher mit einem erhöhten Kraftaufwand gespielt werden mit dem Risiko, dass man im *Kitchen* landet.



T

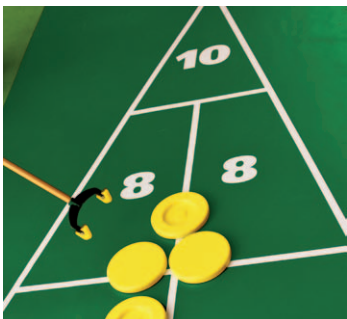
Tampa

– eine von zwei Arten eines *Pilot*. Hierzu wird die Scheibe linear über die Spielbahn gespielt, um neben der Spitze des Wertungsdreieckes (auf der Seite des Spielers) zum Ruhen zu kommen. Dadurch werden Teilbereiche der Wertungsfelder 7 und 8 geschützt mit dem Ziel, einen späteren Schuss in diesem geschützten Bereich zu platzieren.



Team

1. werden zwei als Partner spielende Spieler beim Doppelspiel (*Doubles*) genannt. Dabei spielt ein Spieler vom Kopfende der Spielbahn, der andere Spieler vom Fußende. Beide spielen mit Scheiben derselben Farbe, erzielte Punkte werden zusammengerechnet.
2. wird eine Mannschaft aus bis zu 12 Spielern genannt, die bei regionalen, nationalen oder internationalen Wettkämpfen gegeneinander antreten.



Shuffleboard

Lexikon

10-off

– bezeichnet den mit „10-off“ markierten Bereich am anderen Ende der Spielbahn. Jede dort nach allen 8 gespielten Scheiben liegende Scheibe zählt Minus 10 Punkte. Auch als „Kitchen“ bezeichnet. Das dort befindliche Dreieck zählt bei einem Schuss ins „Kitchen“ nicht als Begrenzungslinie.

Tournament [= Turnier/Wettkampf]

– bezeichnet einen sportlichen Wettkampf, bei dem mehrere Einzelpersonen, Doppel oder Mannschaften gegeneinander antreten mit dem Ziel, einen Gewinner zu ermitteln. Wie in allen anderen Sportarten werden auch beim Shuffleboard die unterschiedlichsten Turnierformen praktiziert. Dabei wird auf dem amerikanischen Kontinent ein K.O.-System mit vorangehender „Trennungsrunde“ in Haupt- und Trostrunde (Main bzw. Consolation Event) bevorzugt, während in Deutschland meist ein Gruppensystem mit Platzausspielung zur Anwendung kommt. Dies hat den Vorteil, dass alle Teilnehmer eine gewisse Mindestanzahl an Spielen bestreiten.

Turkey Shoot

– wird eine (seltene) Spielform genannt, bei der ein Spieler alle 8 Scheiben spielt mit dem Ziel, eine möglichst hohe Punktzahl zu erreichen. Meist wird die erste Scheibe als Probeschuss gespielt und nicht gewertet, die 10-off zählt Plus 10 statt Minus 10 Punkte. Mehrere Durchgänge verringern ein Zufallsergebnis. Der Name ist darauf zurückzuführen, dass für den Sieger des Wettkampfes ursprünglich ein Preis in Form eines Truthahns (Turkey) ausgesetzt wurde.

W



Walking (Singles)

– wird ein Einzelspiel (*Singles*) dann genannt, wenn das *Match* am Kopfende beginnt und wechselweise am Fußende der Spielbahn fortgesetzt wird (ein Spiel je Spielbahn).

Y



Yellow Court

– wird eine Spielbahn genannt, wenn die *Drift* auf der Spielbahn den Spieler mit den gelben Scheiben begünstigt (dies ist i.d.R. der Fall, wenn eine *Drift* in Richtung der Seite der schwarzen Scheiben vorhanden ist).